

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

Kommunalwahlen 2019

2030

2029

2028

2027

2026

2025

2024

2023

2022

2021

2020

2019

Waldkirch in 2030

Bestimmen Sie mit
uns die
Richtung!

Gehen Sie bitte
wählen!

Geben Sie uns
am 26. Mai
Ihre Stimme!

Buchholz - Kollnau - Siensbach - Suggental - Waldkirch



Impressum:

Verantwortlich
eMail
web

Jo Rothmund (07681/1888)
post@dol-waldkirch.de
www.dol-waldkirch.de



Text
Gestaltung

Arbeitsgruppen der DOL-Mitglieder
Thomas Fischer

Bilder
Papier

Die Offene Liste (DOL), privat
FSC zertifiziert

Spendenkonto

IBAN DE24 6809 2000 0019 0943 08
Volksbank Breisgau-Nord

Wir wollen eine solide und vorsorgende Haushaltspolitik umsetzen

Wer oder was ist die DOL?

Gegründet wurde **Die Offene Liste**, die DOL, 1984. Die DOL ist keine Partei, sondern eine offene Wählervereinigung für die Stadt Waldkirch. Sie versteht sich als kommunalpolitische Bürgerinitiative: offen für alle, die eine konsequent **ökologische und soziale Kommunalpolitik** wollen. So arbeiten von Anfang an Mitglieder der GRÜNEN aktiv in der DOL mit und kandidieren nicht mit einer eigenen Liste.

Der Begriff „**offen**“ im Namen der DOL steht aber auch für **Transparenz** in der Gemeindepolitik, für **Bürgerbeteiligung** an wichtigen städtischen Entscheidungen und für die **gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen** dieser Stadt, in der niemand ausgegrenzt wird.

Die Ausrichtung der DOL auf eine ökologische und soziale Kommunalpolitik, bedeutet, dass bei den Planungen und Entscheidungen des Gemeinderates und der Verwaltung die Auswirkungen auf unsere Umwelt, wie z.B. das Klima, das Gemeinwohl und die Lebensbedingungen künftiger Generationen immer mit bedacht und berücksichtigt werden. Daher kann Kommunalpolitik nicht nur das Jetzt verwalten, sondern muss auch die **Zukunft im Blick** haben. Deshalb haben wir auf den folgenden Seiten unsere Vorstellungen und unsere konkreten Forderungen für Waldkirch im Jahre 2030 formuliert. Wir haben uns dabei auf die folgenden vier Themen konzentriert (werden aber auch die vielen anderen Alltagsgeschäfte der Kommunalpolitik nicht außer Acht lassen):

**Gesellschaftlicher Zusammenhalt
Bauen, Wohnen & Stadtentwicklung
Klimaschutz und Energiewende
Verkehr und Mobilität**

Derzeit stellt die DOL sechs Gemeinderät*innen und jeweils einen Ortschaftsrat in Kollnau und in Buchholz. Wir wären künftig gerne noch stärker im Gemeinderat und den Ortschaftsräten vertreten – dafür wünschen wir uns Ihre Unterstützung!

Waldkirch in 2030 ...

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

... ist eine lebenswerte und lebendige Stadt, weltoffen, nachhaltig und sozial. Man weiß voneinander und man hilft sich gegenseitig. Die Vielfältigkeit der hier lebenden Menschen kommt in ebenso vielfältigen sozialen, politischen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten zum Ausdruck – in einem Miteinander, das keine*n ausschließt.

ALLE – Alt und Jung – sind in die Entscheidungen der Gemeinde eingebunden und nutzen ihre Möglichkeiten das Leben in ihrer Stadt zu gestalten. Für die Kommunalverwaltung und den Gemeinderat sind Transparenz, politische Teilhabe, die Umsetzung des Leitbildes und die Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die Kommunalpolitik ist darauf ausgerichtet, den Zugang zu Politik, Bildung, Kultur und Sport für alle zu sichern und weiß es zu würdigen, wenn Bürgerinnen und Bürger in den verschiedensten Gruppen und Vereinen ihr Leben in Waldkirch mitbestimmen wollen und vieles auch selbst in die Hand nehmen. Ein Bürger- und Kulturzentrum bietet hierfür ansprechende, barrierefreie und multifunktionale Räumlichkeiten, die Sportstätten werden gepflegt, neue Sportmöglichkeiten umweltverträglich ausgebaut. Die Waldkircher*innen leben die vielen Vorteile einer Kleinstadt im Café auf dem Marktplatz ebenso wie im Theater oder bei einer Sitzung des Gemeinderates – ohne den Blick für einander und die (Um-) Welt zu verlieren.

Die kommunale Wirtschaftspolitik stärkt die regionalen Wirtschaftskreisläufe. Die öffentliche Beschaffung ermöglichte es, umweltfreundliche und fair gehandelte Produkte bei Ausschreibungen als Fairtrade Town konsequent zu berücksichtigen.



*DOL- Mitglieder sind aktiv in Sport-, Musik-,
Kultur- und Brauchtumsvereinen*

Wir sind für starke eigenständige Ortsverwaltungen

Deshalb setzt sich die DOL ein für

- ein **Antrags- und Rederecht** der Kinder- und Jugendforen, des Stadtseniorenrats, des Behindertenbeirats und alle anderen Gruppierungen, die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Gemeinde stehen, in den städtischen Gremien.
- eine **aktive und frühzeitige Informationspolitik** seitens der Stadt, die als Grundlage der politischen Teilhabe dienen kann.
- eine konsequente Orientierung kommunaler Entscheidungen an den von den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten **Leitbildern**.
- Inklusion im Bildungsbereich sowie eine gleichberechtigte Teilhabe **aller an Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten**, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religionszugehörigkeit und Herkunft.
- die Einrichtung eines **Bürger- und Kulturzentrums** im Bereich Sonnenareal und die Sanierung und den Ausbau von Sportanlagen.
- eine **Gestaltung der öffentlichen Plätze und Räume**, die dazu einlädt, sich dort zu treffen, um miteinander zu feiern, zu diskutieren, zu helfen – zu leben! Dazu gehört mehr Grün aber auch mehr Kunst im öffentlichen Raum.
- eine stets **faire Debattenkultur**, in der auch nach einer politischen Entscheidung alle Positionen Gehör finden und konstruktive Kritik damit erhalten bleibt.

Nichts ist so beständig wie der Wandel! Gemeinsam wollen wir die Vergangenheit bewahren, die Gegenwart leben und unsere Zukunft gestalten!

Damit Sport und Brauchtum, Theater, Musik und Kunst weiterhin auf breiter Ebene stattfinden können, braucht es Raum, Kreativität und den Willen, aber auch die kommunalpolitische und finanzielle Unterstützung der Vereine, die dieses attraktive und engagierte Gemeinwesen sichern.

Dafür steht die DOL!



Wir stehen zum Leitbildprozess und wollen die von den Bürger*innen erarbeiteten Konzepte umsetzen

Waldkirch in 2030 ...

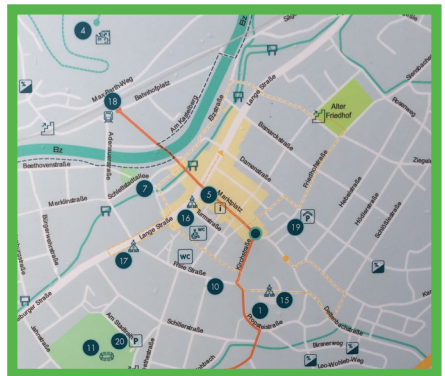
... hat sein kleinstädtisches Flair weiterentwickelt. In den Straßenzügen ist eine gelungene Mischung zwischen alter Bausubstanz und neuen Häusern entstanden. Markante Bauteile sanierter Häuser wurden durch geeignete Maßnahmen in das Neubaukonzept aufgenommen und verbinden damit alte Sichtweisen mit neuem Stil. Zukunftsweisend sind „inklusive Quartiere“ d.h. Wohnformen, die ein nachbarschaftliches Netzwerk ermöglichen, fördern und auch Arbeitsplätze bieten.

Perspektiv-Werkstätten zur Stadtentwicklung als Form der Bürgerbeteiligung

Regelmäßige Veranstaltungen zur Stadtentwicklung und Baugestaltung mit Bürgern, Stadtplanern, Architekten und Landschaftsgärtnern sorgen für Akzeptanz und Unterstützung neuer Projekte. Die Stadt hat reine Wohnsiedlungen durch geeignete Infrastrukturmaßnahmen in lebendige, inklusive Wohnquartiere weiterentwickelt. Aktive Grundstückspolitik, Engagement im sozialen Wohnungsbau und Mietpreisbindungen schieben der Überteuerung von Wohnen einen Riegel vor.

Die Stadt steuert die Wohnentwicklung über ihre Quartierskonzeption und setzt mit Grundstücksmanagement und eigenen Bauten entscheidende Impulse für die Quartiersentwicklung. Genossenschaftliche Baumodelle, Baugemeinschaften und Sozial-Projekte werden bei Bauvergaben bevorzugt.

Durch quartierübergreifende Organisation der Sozialprojekte und Begegnungsprojekte und der Betreuungsangebote werden diese kostengünstig und effektiv angeboten.



*DOL- Mitglieder sind aktiv in Fördervereinen für
Schulen und Kindergärten*

Wir wollen mehr bezahlbare Wohnungen schaffen

Arbeit und Einkauf – flächensparend und wohnungsnah

Die Gewerbegebiete sind an den Nahverkehr angebunden, um den Individualverkehr zu begrenzen. Sie sind flächensparend bebaut. Gewerbegebäude sind Teil des städtischen Energiekonzeptes und naturverbunden mit Dachbegrünung und Grünanlagen geplant. Um die Flächenversiegelung zu stoppen, hat die Stadt gemeinsam mit Bürgern und Umweltgruppen ein ökologisches Begrünungskonzept entwickelt.

Die Straßen sind verkehrsberuhigt. Autofreie Bereiche werden geschätzt. Der öffentliche, gut erreichbare, barrierefreie Personennahverkehr und der Mitfahr-Service werden viel genutzt. In Wohnstraßen haben die Fußgänger und Radfahrer Priorität. Aufenthaltsqualität und Sicherheit haben Vorrang vor Geschwindigkeit.

Die Einkaufsmöglichkeiten, wieder in die Stadtteile gerückt, sind der Markt mit regionalen Waren und Einzelhandelsgeschäfte mit Schau- und Beratungsräumen. Die Ware, online bestellt, wird vom Bringdienst zeitnah angeliefert. Effektive Lieferdienste in die Quartiere reduzieren den Verkehr und ersetzen die Lager der Geschäfte.



Wohnen: miteinander statt nebeneinander

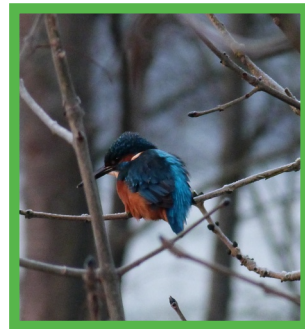
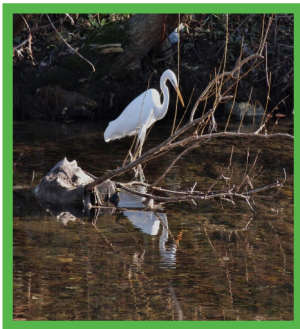
Die Wohnsiedlungen sind in Quartiere mit hoher Lebensqualität umgewandelt, wobei sparsamer Flächenverbrauch eine Planungsgrundlage ist. Wir stehen zum Grundsatz der Innenentwicklung vor Außenentwicklung und für Ausbau vor Neubau bestehender Wohn- und Gewerbegebäude.

Wir sind für eine ökologische Aufwertung der Grünflächen

Multifunktionale Grundrisse der Wohnungen ermöglichen eine flexible Nutzung für Jüngere und Ältere. Durch geschicktes Wohnungsmanagement mit Umzugshilfen der Stadt sind Leerstand und Wohnen in übergroßen Wohnungen die Ausnahme. Das trägt dazu bei, dass Wohnen bezahlbar ist. Im Quartier bieten Gemeinschaftsbüros und kleine Ateliers Möglichkeiten wohnortnah beruflich aktiv zu sein.

Kompakte Wohnhöfe mit Gärten, die gemeinschaftlich oder individuell genutzt werden, multifunktionalen Gemeinschaftsräumen/Treffs, Quartierscafé und Werkstätten, Spiel- und Bewegungsplätze ermöglichen vielfältige Bürgerbegegnungen. Eine Mobilitätsstation, Betreuungsangebote für Kinder und alte Menschen und Gesundheitszentren sorgen für eine gute Nahversorgung mit kurzen Wegen.

Die Umgebung der Quartiere wird vor starken Eingriffen in die Natur geschützt. Die landwirtschaftlichen Flächen bleiben erhalten. Obst- und Gemüseanbau und der Weinanbau sind für die regionale Versorgung der Bevölkerung sehr wichtig. Der ökologische Anbau wird gefördert und die Pflege der Kulturlandschaft wird unterstützt. Zusammen mit naturbelassenen Bereichen, mit Gärten und Balkonen entsteht auch inmitten der Quartiere Lebensraum für Pflanzen, Insekten, Vögeln und Kleingetier.



*DOL- Mitglieder sind aktiv im Mehrgenerationenhaus
Rotes Haus*

Wir sind für einen öffentlich geförderten Wohnungsbau mit einem guten Bestand an kommunalen Wohnungen

Unsere Forderungen:

- Wir brauchen ein **Stadtplanungskonzept** vor dem Hintergrund des Waldkircher Leitbildes, unter Berücksichtigung des Klimaschutzkonzeptes, des Lärmaktionsplanes und des Rechts auf gleichberechtigte Teilhabe der UN-Behindertenrechtskonvention.
- **Perspektiv-Werkstätten** zur Stadtentwicklung im Bereich Sonnenareal, Ziegelei, „Flugplatz“ organisieren.
- **Genossenschaftliche Bau-Modelle**, Baugemeinschaften bevorzugen
- **Kompakte Wohnhöfe** mit Gärten, Gemeinschaftsbüros, kleinen Werkstätten, Service-Stationen planen.
- Multifunktionale Grundrisse der Wohnungen anregen.
- Hohe **Energie- und Umweltstandards**, Intensive Nutzung von Solar-Energie einfordern.
- Umzugshilfen für Wohnraum-Verkleinerungen organisieren.
- Soziokulturelle Zentren mit Verbindungen in die Quartiere – **Bürgerhaus** für Begegnung und Vereine, Theater, Kultur, Mediathek (Sonnenareal Waldkirch und AWO-Begegnungsstätte Kollnau) einrichten.
- Pflicht bei städtischen Grundstücken, neuen Baugebieten oder Bebauungsplanänderungen eine Sozialquote anzuwenden. **Öffentlich geförderter Wohnungsbau**, vor allem Mietwohnungen mit langfristiger Mietpreisbindung, umsetzen.
- Mit neuen Wohnraum, muss auch die zugehörige Infrastruktur geschaffen werden, wie z.B. **Kindergartenplätze, Pflegeplätze**, Quartierzentren und vieles mehr.
- **Begrünungskonzept** entwickeln, um für alle Quartiere die öffentlichen Grünanlagen, Flächen, Straßenbegleitgrün (Baumalleen) ökologisch wertvoller anzulegen.
- **Bauern** bei der Offenhaltung und Pflege der Kulturlandschaft unterstützen.

Waldkirch in 2019



#1 Dr. Angelika Bauer (64)

"Für mich steht eine weitere Entwicklung Waldkirchs im Vordergrund, die ökologisch (Umsetzung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung), sozial gerecht und auf die gesellschaftliche Teilhabe aller Waldkircher*innen ausgerichtet ist - diese fördert und fordert (!) und v.a. auch ernst nimmt."



#2 Jo Rothmund (64)

"Ich werde mich weiterhin für eine soziale und ökologische Stadtentwicklung einsetzen. Maßnahmen zum Klimaschutz und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt liegen mir dabei besonders am Herzen."



#3 Birgitta Bernhardt (54)

"Mein besonderes Interesse gilt sozialen Themen. Dabei möchte ich mich besonders für die Interessen von Familien und Kindern, sowie für ein gelingendes Miteinander der Generationen einsetzen."



#7 Maria Wennemann (55)

"Mein Anliegen ist es das gesellschaftliche Miteinander konstruktiv zu gestalten."



#8 Nikolaus Wernet (61)

"Waldkirch soll auch in Zeiten des Klimawandels lebenswert bleiben. Ich setze mich dafür ein, dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner in Waldkirch mit ihrer Vielfalt einbringen können und so eine lebendige und offene Stadt mitgestalten."



#9 Mechthild Jauch (51)

"Mein Augenmerk liegt auf Naturschutz und Erinnerungskultur."



#4 Thomas Fischer (57)

"Als gebürtiger Waldkircher möchte ich ein lebenswertes Waldkirch erhalten, auch für die kommenden Generationen. Neben den vielen hier aufgeführten Themen liegen mir besonderes die Vereine und Organisationen, die die Attraktivität der Stadt sichern, ebenso wie eine nachhaltige Stadtentwicklung am Herzen."



#5 Barbara Lindenthal-Sachs (62)

"Für eine nachhaltige und familienfreundliche Kommunalpolitik, die die Zukunft der nachfolgenden Generationen im Auge behält."



#6 Dr. Peter Witz (65)

"Als Rollstuhlfahrer möchte ich Menschen mit Behinderung eine Stimme geben. Mein Ziel ist die vollumfängliche Teilhabe behinderter Menschen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Behinderte dürfen nicht vor unüberwindbaren Barrieren kapitulieren müssen. Darüber hinaus setze ich mich für einen ökologischen und sozialverträglichen Umbau der Gesellschaft ein."



#10 Stefan Schwörer (28)

"Ich möchte mich aktiv in Waldkirch einbringen um eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Zukunft für Waldkirch mitzugestalten. Umwelt und Mensch stehen dabei besonders in meinem Fokus."



#11 Claudia Joos (53)

"Ich stehe für eine gesunde Umwelt und für die Gleichstellung von Frauen. Ich möchte, dass Behinderte genauso am Leben teilnehmen können wie Nichtbehinderte! Keine Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern! Wir leben alle auf EINER Welt und die müssen wir erhalten! Es gibt keine zweite CHANCE!"



#12 Ulrich Fischer (35)

"Eine engagierte Umsetzung der Energiewende vor Ort ist mir besonders wichtig. Dafür will ich mich einsetzen."



#13 Agnes May (64)

"Die Gleichstellung der Geschlechter als Ausdruck sozialer Gerechtigkeit ist mir ein Anliegen für das ich mich einsetzen werde."

Waldkirch in 2019



#14 Alexander Schoch MdL (64)

"Ich setze mich für eine nachhaltige und transparente Stadtentwicklungspolitik, die die Umsetzung des Leitbildes stets im Blick hat, ein. Ich engagiere mich für ein Energie- und Klimaschutzkonzept und stehe für eine gute Gesundheitsinfrastruktur und einen attraktiven ÖPNV in Waldkirch.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir Ihre Stimme wieder geben würden und ich Sie im Gemeinderat vertreten dürfte."



#15 Monika Bollin (66)

"Mein Engagement gilt dem guten respektvollen Miteinander, dem Kampf gegen Ausgrenzung jedweder Art, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und einer auf Umweltschutz bedachten Politik."



#16 Reinhold Ganz (60)

"Ich werde mich weiterhin für eine an der Schonung der natürlichen Ressourcen orientierte Stadtentwicklung und für die Belange des Ortsteils Kollnau einsetzen. Kommunalen Klimaschutz und der gesellschaftliche Zusammenhalt, sind für mich von zentraler Bedeutung, kommunalpolitischen Handelns."



#20 Roland Philipps (31)

"Attraktives Waldkirch – Mir ist eine nachhaltige Stadtentwicklung wichtig, die die Belange aller Generationen in Bezug auf Wohnen, Leben und Arbeiten berücksichtigt. Damit wird auch die Grundlage für eine ressourcenschonende Mobilität geschaffen."



#21 Sultan Atay (24)

"Ich werde mich weiterhin für eine jugendfreundliche und vor allem für eine soziale Stadtentwicklung einsetzen. Auch möchte ich mich für ein noch besseres Miteinander anderer Kulturen hier bei uns engagieren."



#22 Bernhard Baumann (59)

"Mir ist eine lebenswerte Zukunft für unsere Nachkommen besonders wichtig. Einen bedeutenden Schwerpunkt sehe ich in der Reduktion des Verbrauchs von Flächen, Rohstoffen und Energie."



#17 Kathrin Steuer (52)

"Ein ganz besonderes Anliegen ist mir die notwendige und fürsorgliche Unterstützung von Alleinerziehenden und kinderreichen Familien. Die Förderung bezahlbaren Wohnraums und das Miteinander von Generationen und Kulturen."



#18 Robin Reiner (23)

"Ich setze mich für Jugendliche und junge Erwachsene in der Gesamtstadt ein und unterstütze deren Rede- und Antragsrecht im Gemeinderat."



#19 Gudrun Schätzle (63)

"Was mir wichtig ist: Soziales Engagement u. ein offenes Ohr für die Bürger. Schutz von Umwelt und Natur. Arbeitsplätze sichern. Verkehrspolitik, die den ÖPNV stärkt."



#23 Georg Bayer (61)

"Soziales Handeln mit ökologischer Verantwortung. Rücksichtsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen."



#24 Philipp Hans (38)

"Für mich ist es wichtig an einem Ort zu leben, wo Klimaschutz Chancengleichheit, sozialverträgliches Wohnen, und gemeinschaftliches Zusammenleben sich vereinen. Dafür möchte ich mich einsetzen."



#25 Ralph Bernhard (69)

"Schwerpunkte meiner Tätigkeit sehe ich in den Bereichen Soziales und Kultur im weitesten Sinne (Erbauungs-, Erinnerungs- und Gesprächskultur) und in allem, was der Bewahrung der Schöpfung dient."



#26 Manfred Berger (67)

"Ich werde mich insbesondere für Menschlichkeit und Erhaltung unserer Werte einsetzen. Weiterhin halte ich die Stärkung und den Ausbau für die regionale Versorgung in Bezug auf Ernährung und Energie für sehr wichtig."

Waldkirch in 2030 ...

... gehört auch zu den Kommunen, die die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland erreicht und den CO₂-Ausstoß um mehr als die Hälfte reduziert haben – das hat sich die DOL zum Ziel gesetzt. 2030 werden alle städtischen und gewerblichen Gebäude energieeffizient betrieben und sind mit PV-Anlagen und vernetzten Stromspeichern ausgerüstet. 1000 Dächer tragen PV-Anlagen, von denen auch die Mieter durch ein Mieterstromangebot der Stadtwerke profitieren. Industrie, Gewerbe, Kommune und Bürgerschaft haben sich zusammengeschlossen, die Energieversorgung im Quartier vernetzt und den Energiebedarf um mind. 10 % gesenkt. Und: Die Stadtwerke betreiben gemeinsam mit Waldkirchs großen Firmen und den Bürgerenergiegenossenschaften mindestens drei große Windräder. Der städtische Fuhrpark ist auf CarSharing mit Elektrofahrzeugen umgestellt und die Stadtwerke stellen flächendeckend Stromtankstellen zur Verfügung. Die Elztalbahn fährt mit Brennstoffzellen und ebenso emissionsfreie Busse verbinden die Ortsteile und Gemeinden des Verwaltungsverbundes.

Damit wir das erreichen, muss ab **JETZT** ...

- der **Energiebedarf** der Stadt (von heute ca. 112,6 Mio. kWh/Jahr Strom) durch eine gesteigerte Energieeffizienz im privaten und im gewerblichen Bereich (z.B. Nahwärme konzepte deutlich ausbauen, energetische Gebäudesanierung) **reduziert** werden.
- die Produktion **erneuerbarer Energie** (derzeit 11,6 Mio. kWh/Jahr, d.h. nur ca. 10% des aktuellen Strombedarfs!) auf das Vier- bis Fünffache **steigen**.



*DOL- Mitglieder sind aktiv in der
Bürgerinitiative Energiewende*

Wir sind für den Ausbau von erneuerbarer Energie und den Schutz unserer Umwelt

Eine der Grundlagen hierfür wird derzeit erstellt: das **Klimaschutzkonzept für die Stadt Waldkirch**. Die DOL wird sich dafür einsetzen, dass dessen Ergebnisse nicht auf dem Papier stehen bleiben, sondern bei allen Entscheidungen des Gemeinderates berücksichtigt und umgesetzt werden.

Da wir aber die Auswirkungen des Klimawandels nicht erst seit dem vergangenen Sommer auch in unseren Breiten erleben können, soll die Stadt Waldkirch gemeinsam mit dem Verwaltungsverbund als Ergänzung zum Klimaschutzkonzept ein **Konzept für die notwendigen Maßnahmen der Klimaanpassung** erarbeiten. Für beide Anliegen müssen in der kommunalen Verwaltung und im Verwaltungsverbund Strukturen und Stellen geschaffen werden, die eine langfristige und zielgerichtete Zusammenarbeit gewährleisten.



Die Motoren dieser Entwicklung sieht die DOL im Gemeinderat, in der Stadtverwaltung, den städtischen Eigenbetrieben und den Waldkircher Stadtwerken, v.a. aber auch in der Bürgerschaft selbst. Dabei nehmen die **Stadtwerke** eine führende Rolle ein: Sie unterstützen die Waldkircher*innen bei ihren Bemühungen ein klimaneutrales Wohnen und Arbeiten umzusetzen und sorgen gemeinsam mit Bürgerenergieinitiativen und den großen Firmen der Stadt für einen lokalen EE-Mix aus **SONNE** (auf den Dächern Waldkirchs), **WASSER** (im instand gesetzten Gewerbekanal mit 4 neuen Anlagen und einem Ausbaupotenzial von 2 - 5 Mio. kWh/Jahr) und **WIND**, sodass wir mit echtem und regionalem Ökostrom beliefert werden können.

Waldkirch in 2030 ...

... ist der individuelle motorisierte Verkehr zugunsten umweltfreundlicher Fortbewegung reduziert.

Dank einer weitsichtigen Stadtplanung sind die täglichen Wegstrecken zum Arbeitsplatz, zum Einkaufen und zu Schulen gegenüber früher so verkürzt, dass viele Wege ohne ein Auto bewältigt werden können. Durch sichere und kurze Schulwege können die Schulkinder gemeinsam und ohne den Fahrservice der Eltern zur Schule gelangen.

Gewerbegebiete sind optimal an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Mitfahrportale sorgen dafür, dass jedes Pendlerfahrzeug mit mindestens zwei Personen besetzt ist. Einkaufszentren mit großen Parkplätzen sind verschwunden, da Güter des täglichen Bedarfs unweit vom Wohnort besorgt werden können. Größere Einkäufe werden von umweltfreundlichen Bringdiensten angeliefert.

Die Lebensqualität in Innenstadt und Wohngebieten ist hoch, da autofreie Bereiche geschätzt werden. In zahlreichen verkehrsberuhigten Zonen existieren Fußgänger, Radfahrer, öffentlicher Personennahverkehr und motorisierter Individualverkehr gleichberechtigt nebeneinander und nehmen aufeinander Rücksicht.

Der öffentliche, gut erreichbare und barrierefreie Personennahverkehr mit verlässlichen Taktzeiten, ergänzt durch Mitfahrangebote, wird viel genutzt.



Wir stehen für den Ausbau, die Sanierung und Instandhaltung der Radwege

Konkrete Forderungen für die kommende Legislaturperiode:

- Gesamtstadt: Es sollen weitere **verkehrsberuhigende Maßnahmen** getroffen werden, die Verkehrsmenge und Verkehrslärm reduzieren sowie Fuß- und Radverkehr attraktiver machen (z.B. Umgestaltung der Lange Str. in einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich, Verbesserung des Verkehrsflusses durch mehr Kreisverkehre und sensorgesteuerte Ampelanlagen, effektive Parkraumbewirtschaftung).
- Familien- und behindertengerechte Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur (z.B. **sichere Schulwege**, zügigere Absenkung der Bordsteine, Anlegen von Leitsteinen für Sehbehinderte)
- Radinfrastruktur: **Sanierung** und **Instandhaltung** vorhandener Radwege. Durchgehende und von den Fahrspuren getrennte Radwege an allen Hauptstraßen. Neuanlage von Radwegen und Rad- und Fussgängerbrücken über die Elz nach Suggental, Ladestationen für E-Bikes, mehr Fahrradabstellplätze (ggf. Boxen) in der Innenstadt und am Bahnhof
- Behindertengerechte **Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes**. Mobilitätszentrale am Bahnhof (Tickets, Reisebüro, Radservice und -verleih, CarSharing)
- Förderung der **Elektromobilität** (z.B. Ladestationen auf öffentlichen Parkplätzen und Lademöglichkeiten für Nutzer ohne festen Stellplatz)
- Erstellung eines Verkehrskonzepts für den **städtischen ÖPNV** (Stadtbus/Bürgerbus/Anrufsammeltaxi) mit Abstimmung auf das überörtliche ÖPNV-Netz. Einrichtung von mehr Park- und Ride-Plätzen sowie „Mitfahrbänken“ an zentralen Punkten und den Ausfallstraßen zu den Ortsteilen
- Neukonzeptionierung des **Kandelbusses** (ggf. auch als Bürgerbus) unter Berücksichtigung von Saisonzeiten/Wochenenden und mit Einbeziehung der Kandelgastronomie



Wir werden uns für unsere Stadt und für die Stadtteile Kollnau, Siensbach, Suggental und Buchholz engagiert einsetzen

Liebe Waldkircherinnen und Waldkircher

wir freuen uns, dass Sie sich die Zeit genommen haben, diese Broschüre zu lesen und sich darüber zu informieren, welche Ziele die DOL in und für Waldkirch verfolgen will. Weitere und detailliertere Informationen zu unseren Zielen und Forderungen finden Sie auch auf unsere Homepage

www.dol-waldkirch.de.

Wir haben diese Inhalte im Zuge eines breiten Diskussionsprozesses entwickelt, den wir bereits im vergangenen Jahr begonnen haben. DOL-Aktive beteiligen sich am AK Klimaschutz und bei vielen kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten, die uns die letzten Jahre beschäftigt haben und sind daher über Vieles und mit Vielen im Gespräch. Nicht zuletzt haben auch all diejenigen beigetragen, mit denen wir an unseren **Informationsständen auf dem Wochenmarkt** interessante Diskussionen führen konnten.

Vor diesem Hintergrund haben wir dann in dieser Broschüre unsere wichtigsten Ziele für die Arbeit im kommenden Gemeinderat formuliert. Doch auch dies ist wieder nur ein Zwischenschritt und wir zählen auf viele weitere Anregungen und Diskussionen, die den Weg mitbestimmen und an manchen Punkten sicher auch immer wieder verändern werden (denn nichts ist so beständig wie der Wandel): Lassen Sie uns **gemeinsam die Weichen stellen**, für ein Waldkirch, das auch für die kommenden Generationen lebens- und lebenswert bleibt.

Damit wir in Waldkirch und in allen Ortsteilen erfolgreich Politik mitgestalten können, benötigen wir weiterhin Ihre Unterstützung: **Gehen Sie bitte am 26. Mai zur Wahl!**

Und wir würden uns natürlich freuen, wenn Sie mit Ihren 26 Stimmen auf die Kandidatinnen und Kandidaten der DOL-Liste setzen würden.

Die Offene Liste (DOL) Waldkirch



Überblick über unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatsliste:

#1 Dr. Angelika Bauer

Schulleiterin (Berufsfachschule)

#2 Joseph Rothmund

Diplomingenieur (FH)

#3 Birgitta Bernhardt

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

#4 Thomas Fischer

Software-Berater

#5 Barbara Lindenthal-Sachs

Diplom-Sozialpädagogin

#6 Dr. Peter Witz

Internist i. R.

#7 Maria Wennemann

Lehrerin

#8 Nikolaus Wernet

Oberstudienrat

#9 Mechthild Jauch

Fachfrau für Ernährungs- und
Gewichtsmanagement (IHK)

#10 Stefan Schwörer

Einkaufsleiter

#11 Claudia Joos

Masseurin

#12 Ulrich Fischer

Projektentwicklung Windenergie

#13 Agnes May

Ökotrophologin i. R.

#14 Alexander Schoch MdL

Landtagsabgeordneter BW

#15 Monika Bollin

Ergotherapeutin

#16 Reinhold Ganz

Diplom-Sozialpädagoge (FH)

#17 Kathrin Steuer

Projektleiterin

#18 Robin Reiner

Student

#19 Gudrun Schätzle

Rentnerin

#20 Roland Philipps

Ingenieur elektrische
Energietechnik

#21 Sultan Atay

Auszubildende
Industriekauffrau

#22 Bernhard Baumann

Förster

#23 Georg Bayer

Zerspanungsmechaniker

#24 Philipp Hans

Schreinermeister

#25 Ralph Bernhard

Richter i. R.

#26 Manfred Berger

selbständiger
Landschaftsgärtner

Ersatzkandidaten:

#27 Dr. Wolfgang Schäfer

Diplom-Chemiker

#28 Roland Burkhart

Rentner

#29 Thomas Trenkle

Berufsschullehrer



Die Offene Liste (DOL)

Waldkirch

Gemeinderatswahlen 2019

Buchholz • Kollnau • Siensbach • Suggental • Waldkirch